

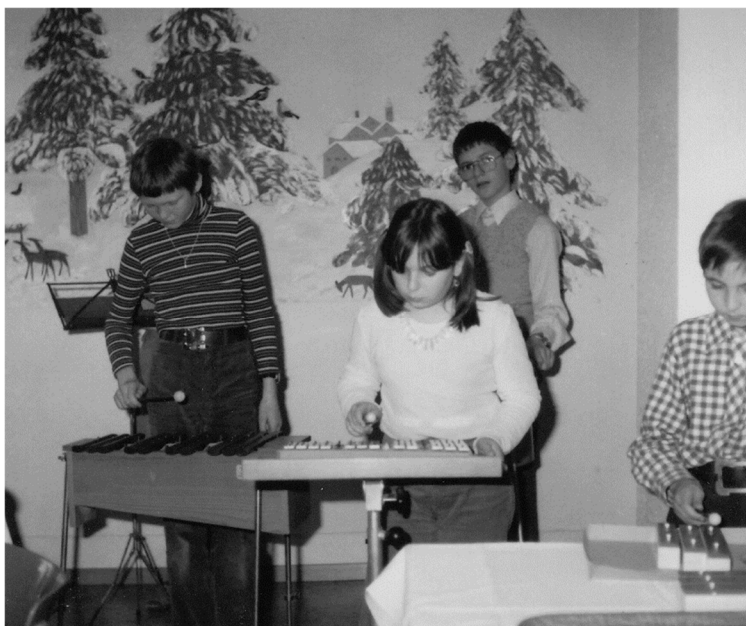
50 Jahre Bethlehem

30. September 2016

Das «Bethlehem» an der Dorfstrasse 257 war eine vom Seraphischen Liebeswerk geführte heilpädagogische-psychiatrische Beobachtungs- und Therapiestation für Kinder. Seit 1985 ist es ein «Männerheim» (Verein Wohnheim Bethlehem). Heute beherbergt das Wohnheim Bethlehem Personen, die vorübergehend oder eventuell längerfristig nicht in der Lage sind, einen eigenen Haushalt zu führen. Im März 1979, im «Jahr des Kindes», konnte das «Bethlehem» das 50jährige Bestehen feiern und gleichzeitig den 1977 erstellten Erweiterungsbau und die neu renovierte Kapelle einweihen.



Mit einem feierlichen von Dekan Kamber, Vikar Schnell und Pater Aldo zelebrierten Gottesdienst in der neu renovierten Kapelle nahmen die Feierlichkeiten ihren Auftakt. Kaplan Flury begleitete den Gottesdienst an der Orgel.



Der Gottesdienst wurde mit verschiedenen Gesangs- und Musikeinlagen der Heimkinder bereichert.



Professor Montalta - wissenschaftlicher Leiter des Heimes - erläuterte der Gästeschar Sinn und Zweck der Beobachtungsstation. Im November 1928 kaufte das seraphische Liebeswerk Haus und Hof. 1932 wurde das Bethlehem gebaut und 1977 erweitert.



Das Festmahl wurde mit verschiedenen Darbietungen der Heimkinder umrahmt.

Das Heim bot 26 Kindern Platz. 15 als Sozialarbeiterinnen und Lehrerinnen ausgebildete Schwestern des Seraphischen Liebeswerkes, Praktikantinnen, ein Hausarzt, zwei Psychologen und ein Psychiater (in Zeilzeitpensen) betreuten die Kinder und trugen grosse Verantwortung.



Auf dem Rundgang durfte man eine warme, liebevolle und beinahe familiäre Atmosphäre spüren. Dekan Albert Kamber segnete das «Bethlehem».

Text und Bilder: Ruedi Leuenberger